

# „Anregungen ohne Ende“

„Tatort Garten: Ödnis oder Oase“ – Ausstellung der Bund-Naturschutz-Ortsgruppe Dinkelsbühl

DINKELSBÜHL - Im Rahmen der Fotoausstellung „Tatort Garten: Ödnis oder Oase“ der Ortsgruppe Dinkelsbühl im Bund Naturschutz (BN) erfahren Interessierte, wie naturnahe Gärtnern für mehr Artenvielfalt sorgen kann. Die Schau ist jetzt in der Gärtnerei Blumen Egelhof zu sehen.

Klaus Eberhard von der BN-Ortsgruppe räumte bei der Eröffnung ein, dass der Titel der Ausstellung etwas „dramatisch“ gewählt sei, doch zeige sie, was Gärten im Negativen wie im Positiven sein können. Der Vorteil der Präsentation sei, dass sie nicht extra betreut werden müsse und gleichzeitig Besucherinnen sowie Besucher der Gärtnerei die Ausstellung sehen könnten. Dort wirkten die Bilder in einem lebendigen Rahmen.

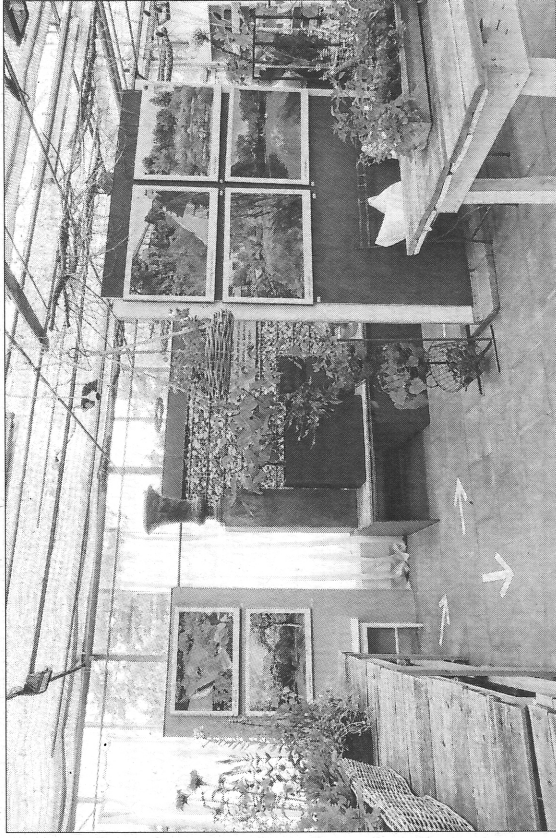
In der Gärtnerei gebe es „Anregungen ohne Ende“, sagte BN-Kreisvorsitzender Paul Beitzer. Fachleute könnten zudem beraten und bei der Frage helfen, was sich im eigenen Garten umsetzen lasse. Auch müssten Gartenbesitzer im Rahmen ihrer Verantwortung der Natur Raum zurückgeben. So appellierte er an die Besucherinnen und Besucher, sie sollten bereit sein, „Sachen wachsen zu lassen“.

Kreisfachberater Roger Rehn vom Kreisverband für Gartenbau- und Landespflege Ansbach betonte, dass ein Garten nicht von heute auf morgen komplett in einen Naturgarten umgewandelt werden müsse. Im Rahmen der Biotopvernetzung sei schon etwas geschehen, wenn jeder mehrere Elemente integriere. Gerade im urbanen Raum sei das wichtig.

Es gelte, die Leute dafür zu sensibilisieren, „wie schön eigentlich die Vielfalt eines Gartens sein kann“, so Rehn. Paul Beitzer ergänzte, in naturnahen Gärten könne der Kontakt zur Natur, den viele verloren hätten, wiederhergestellt werden.

Übereinstimmend mit ihren Vordnern bezeichnete Gartenerlebnisleitende Claudia Wäger Gärten als Erholungsorte, an denen sie zur Ruhe komme. Zudem wisse sie, dass sie mit ihrem Engagement für die Artenvielfalt etwas Gutes für die nächste Generation tue. Bei ihren Führungen in Dinkelsbühl und Wassertrüdingen gebe sie ihr Wissen um das naturnahe Gärtnern weiter.

Im Rahmen der Ausstellung referieren Kreisfachberater Volkmar Then und Klaus Eberhardt von der BN-Ortsgruppe Dinkelsbühl am



Für mehr Artenvielfalt: Eine Bilderausstellung zum naturnahen Gärtnern zeigt der Bund Naturschutz derzeit in Dinkelsbühl.

Foto: Laura Mack

Dienstag, 12. Juli, um 20 Uhr im kleinen Schranrensaal in Dinkelsbühl über das Thema „Gestaltung eines Naturgartens“.

Die Ausstellung ist montags bis freitags von 8.30 bis 18 Uhr und samstags von 8.30 bis 13 Uhr geöffnet. Sie endet am 7. August.

72  
290622